

Schöner grüner, schöner grüner Jungferns-
franz,

Weissenblaue Seide,
Weissenblaue Seide.

2. Chimian,
Lavendel, Myrrh' und meinem Garten;
Das wächst in meinem Garten,
Wie lang bleibt doch der Freyersmann,

Ich kann es kaum erwarten.
Schöner grüner, schöner grüner Jungferns-
franz,

Weissenblaue Seide,
Weissenblaue Seide.

3.
Sie hat gesponnen sieben Jahr
Den goldnen Glanz am Rocken,
Das Hemdlein ist wie Spinnweiss klar.

Und grün der Glanz der Locken.
Schöner grüner, schöner grüner Jungferns-
franz,

Weissenblaue Seide,
Weissenblaue Seide.

4.
Und als der schmücke Freyer kam,
Waren sieben Jahr bekommen,
Und weil er die Herzliebste nahm,
Hat sie den Kranz gewonnen.

Schöner grüner, schöner grüner Jungferns-
franz,

Weissenblaue Seide,
Weissenblaue Seide.



Das Bierle.
Das Kräutermädchen.

1.
Kauft mir ab, ihr Frau'n und Herrn,
Früchte, reif an Saft und Kern,
Kraut und Hüben, frisch und säftig,
Mahn und Butter jung und kräftig,
Kauft mir ab; so gut wie hier
Kriegt ihrs Nügend's, — glaubt es mir!

2.
Der dort hat wohl nie gesehn,
Wie bey uns die Kräuter stehn?
Komm Er her, ich will ihm sagen,
Wie die Kräuterfrau'n sich tragen,
Gut verpackt und dick und rund,
Das ist züchtig und gesund!

3.
Mit den Städtern tausch ich nicht,
Och, Er mir nur ins Gesicht! —

Das Zweyte.

Die Sabadspeife.

Zweyter Theil.

170/56

BUCHERHANDLUNG
VOLKSDIENST
170/56

Ausgepollstet beyde Backen,
und gesund und fest zum Knacken,
kann ich Hix und Frost bestehn,
Wenn wir Früh zu Markte gehn.

4.
Eurer Städter Krampf und Sicht,
Kennt ein Kräutermädel nicht,
Solch ein Ehamol von Spinnweben,
Was kann der für Wärme geben?
Und es läßt auch nicht — so nackt,
Hübsch verhüllet, hübsch verpackt!

5.
All' die Mode, Såndeley
Kommt nicht in die Kräuterey;
Unser Mütter alte Sitten,
Sind bey uns noch wohl gelitten;
Seyd ihr höflicher als wir,
Sind wir redlicher als ihr.

6.
Wie ihr ändert Kleid und Schuh,
Sehn wir oft mit Lachen zu,
Bald geschändt und bald gebändert,
Setzt gestickt und jetzt gerändert,
Wieder platt und wieder rauh,
Zerst, und auf dem Kopf ein Strauch.

1.
Wenn ich in der Früh aufstehe,
Eb' der Tag noch wenig graut,
Und dann in die Felder gehe,
Wo mein Aug' mit Freuden schaut;
Wie die schöne gold'ne Sonne
Wieder schuf den neuen Tag,
D' dann rauch' mit Bitter Wonne
Zeh mein Pfeifchen Rauchtaback.

2.
Wenn der Bauer bey dem Pfluge
In den heißen Sommer Tag,
Und bey dem warmen Wasser Krug,
Süßt des Lebens große Plag,
D' dann zieht er doch mit Freuden
Seine Pfeife aus den Sack,
Läht sich auch sgar beneiden
Um die Pfeife Rauchtaback.

3.
Wenn die Mädchen uns oft plagen,
Obst, wenn uns eine prellt,